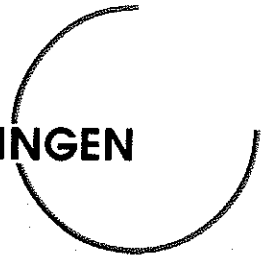


Referat 05
Nachhaltige Regionalentwicklung

LANDKREIS GÖTTINGEN
DER LANDRAT



Postanschrift: Landkreis Göttingen · 37070 Göttingen

CDU-Fraktion im Kreistag
Vorsitzender Dr. Harald Noack

- im Hause -

Servicezeiten:

Mo, Mi, Fr 09:00 – 12:00 Uhr
Do 13:30 – 16:00 Uhr

**Nutzen Sie unser Angebot
zur Terminabsprache**

Anfrage CDU-Kreistagsfraktion zum Breitbandausbau Gemeinde Friedland

Sehr geehrter Herr Dr. Noack,

auf Ihre Anfrage (Schreiben von Jens Haepe) vom 13. September 2018
antworte ich Ihnen wie folgt:

Da der Breitbandausbau Markt getrieben vorgenommen wird, darf die öffentliche Hand nur in den weißen Flecken ausbauen, die durch Netzbetreiber nicht für eine Breitbandversorgung vorgesehen sind. Die Abfragen dazu werden in Markterkundungs- und Interessenbekundungsverfahren jeweils für die kommenden 3 Jahre abgefragt. Entsprechend der NGA-Richtlinie der Bundesregierung vom 15.06.2015 darf die öffentliche Hand den Ausbau selbst vornehmen oder fördern, wenn kein Netzbetreiber den Ausbau ankündigt und die Versorgung unterhalb der Aufgreifschwelle von 30 Mbit/s liegt.

Im konkreten Fall hat ein Netzbetreiber auf das Interessenbekundungsverfahren des Altlandkreises Göttingen vom 08.04.2016 am 20.05.2016 geantwortet. Zum Ortsteil Lichtenhagen, der im IBV als weißer Fleck ausgeschrieben war, hat er mitgeteilt, dass bereits ein Telekom DSLAM vorhanden ist. Diese Daten hat der Netzbetreiber auf der Grundlage der Zugangsdaten Teilnehmeranschlussleitung (TAL) zur Deutschen Telekom erhalten. Weder der Landkreis noch das Planungsbüro haben Zugang zu diesem Portal der registrierten Netzbetreiber bei der Deutschen Telekom. Eine Prüfung dieses Portals konnte deshalb nicht durchgeführt werden.

Die Deutsche Telekom hat ebenfalls ihr Angebot auf das IBV unterbreitet. Für den weißen Fleck Lichtenhagen hat die Deutsche Telekom kein Angebot zum Ausbau abgegeben. In dem textlichen und graphischen Angebot zu Friedland ist der KVz in Lichtenhagen, Mahlmannstraße 17, nicht enthalten, der Ortsteil Lichtenhagen fehlte auf den Ausbauplänen. Insofern mussten der Landkreis und das Planungsbüro von der Richtigkeit der Information des weiteren Netzbetreibers ausgehen, dass dieser Ortsteil im Eigenausbau der Deutschen Telekom mit dem vorhandenen DSLAM versorgt wird.

Der Ortsteil Ludolfshausen ist von der Deutschen Telekom im Interessenbekundungsverfahren als versorgt, also als schwarzer Fleck dargestellt worden, und konnte deshalb ebenfalls nicht in die

Göttingen,
23.10.2018

Auskunft erteilt:
Dr. Hartmut Berndt

E-Mail:
berndt@landkreisgoettingen.de

Telefon:
0551-525-2422

Fax:
0551-52562422

Zimmer:
222

**Datum und Zeichen
Ihres Schreibens:**
Jens Haepe 13.09.2018

Mein Zeichen:

Standort:
Landkreis Göttingen
Reinhäuser Landstraße 4
37083 Göttingen
www.landkreisgoettingen.de

Sparkasse Göttingen
IBAN: DE78260500010000505792
BIC: NOLADE21GOE
Sparkasse Osterode am Harz
IBAN: DE02263510150003204476
BIC: NOLADE21HZB
Kreis- und Stadtparkasse Münden
IBAN: DE04260514500000006510
Sparkasse Duderstadt
IBAN: DE35260512600000121962

Ausschreibung aufgenommen werden. Erst auf Nachfrage der WRG hat die Deutsche Telekom am 12.10.2018 erklärt, dass der versorgende Kabelverzweiger zwar mit Vectoring erschlossen sei, aber 2,8 km entfernt stehe, weshalb keine ausreichenden Bandbreiten mehr ankommen. Die Adressen aus Ludolfshausen seien vermutlich aufgrund einer fehlerhaften Abgrenzung von der Telekom im Interessenbekundungsverfahren nicht berücksichtigt worden.

Im Übrigen ist auch anzumerken, dass es im gesamten Landkreis Göttingen zu einem umfangreichen nicht angekündigten Eigenausbau der Deutschen Telekom gekommen ist, der viele weiße Flecke in Schwarze verwandelt hat.

Im Ortsteil Lichtenhagen haben die genannten Informationen der Deutschen Telekom und des weiteren Netzbetreibers dazu geführt, dass Lichtenhagen als schwarzer Fleck betrachtet werden musste und in das europaweite Ausschreibungsverfahren nach Wirtschaftlichkeitslücke demzufolge aufgrund der fehlerhaften Informationen nicht einbezogen werden konnte.

Erst mit der Anfrage des Landkreises bei der Deutschen Telekom vom 19.6.2018, (einen Tag nach der Sitzung der CDU-Kreistagsfraktion) wurde bekannt, dass in Lichtenhagen kein DSLAM vorhanden ist und der KVz in der Mahlmannstraße 17 in Lichtenhagen lediglich von Ischenrode mitversorgt wird. Demzufolge können nur Bandbreiten von 10 – 14 Mbit/s erreicht werden.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Fragen, wie folgt:

1. Warum ist insbesondere aufgrund der oben beschriebenen Sachlage Lichtenhagen aus der Förderung gefallen?

Lichtenhagen ist aus der Förderung herausgefallen, weil aufgrund der übereinstimmenden Aussagen zweier Teilnehmer des Interessenbekundungsverfahrens davon ausgegangen werden musste, dass ein nicht geförderter Eigenausbau innerhalb eines Zeitraumes von drei Jahren erfolgt.

2. Wer hat diese Entscheidung getroffen?

Einen Entscheidungsspielraum hat es unter den gegebenen Voraussetzungen nicht gegeben. Planer und WRG mussten Lichtenhagen als versorgt betrachten.

3. Wann ist in Lichtenhagen und allen anderen sog. „weißen Flecken“ in der Gemeinde Friedland mit einem flächendeckenden Ausbau mit mind. 50 Mbit Übertragungsrage zu rechnen?

Der Landkreis verfolgt in Lichtenhagen, Ludolfshausen und allen anderen unterversorgten Gebäuden des Landkreises nicht mehr das Ziel einer 50 Mbit/s-Versorgung. Siehe unten die Antwort zu Frage 5.

4. Besteht die Möglichkeit Lichtenhagen und die anderen in unserer Gemeinde Friedland unterversorgten Orte auch noch nachträglich bei der aktuellen Ausbauplanung zu berücksichtigen? Eine nachträgliche Aufnahme in das laufende Wirtschaftlichkeitslücken-Bauvorhaben der Telekom Deutschland GmbH ist aus vergaberechtlichen Gründen nicht möglich, da das Vergabeverfahren abgeschlossen ist.

5. Was unternimmt die WRG um den flächendeckenden Ausbau in den o.g. betroffenen Orten voranzutreiben?

Die WRG bereitet die Teilnahme am 6. Breitbandaufruf vor, mit dem alle noch unterversorgten Gebäude einschließlich der Ortsteile Lichtenhagen und Ludolfshausen, sowie Schulen, Krankenhäuser und Gewerbegebiete in schwarzen Flecken erschlossen werden sollen, und zwar mit FTTB. Mit Glasfaserleitungen bis in die Häuser, werden synchrone Up- und Download- Leistungen von 1 GB erreicht. Damit werden Lichtenhagen und Ludolfshausen zu den ersten Orten im Landkreis Göttingen gehören, die den Schritt in die Gigabit-Gesellschaft machen.

Mit freundlichen Grüßen



Bernhard Reuter

Landrat